

# Demo in der Innenstadt

## Israelische Angriffe auf Hilfskonvoi verurteilt

Von Karl-Ernst Hueske

**WOLFENBÜTTEL.** „Es ist schockierend und es erfüllt uns mit Entsetzen, mit welcher brutaler Gewalt die israelische Regierung gegen den Gaza-Hilfskonvoi vorgegangen ist“, rief Müjde Yilmaz am gestrigen Nachmittag den etwa 700 Demonstranten auf dem Schlossplatz zu.

Mit einer Gedenkminute und einem Bittgebet für die 19 Opfer der israelischen Angriffe auf die acht Schiffe, die 10000 Tonnen Hilfsgüter zu den Menschen im Gaza-Streifen bringen wollten, begann die Demonstration, zu der Birol Aksoy und Müjde Yilmaz aufgerufen hatten.

Unter die meist türkischstämmigen Mitbürger mischten sich auch einige Deutsche, darunter Vertreter der Jugend der Linkspartei.

Der Demonstrationzug bewegte sich nach der Kundgebung durch die Wolfenbütteler Innenstadt. Dabei wurden vor allem antiisraelische Parolen skandiert.

Veranstalter Aksoy Birol beklagte: „Seit Jahrzehnten bricht Israel internationales Recht, hält die völkerrechtswidrige Blockade gegen Gaza aufrecht und führt eine Apartheidpolitik gegen die Bevölkerung im Westjordanland, ohne dass die westliche Staatengemeinschaft dieser Politik spürbare Mittel entgegensetzt.“



Etwa 700 meist türkischstämmige Wolfenbütteler demonstrieren am gestrigen Nachmittag in der Wolfenbütteler Innenstadt gegen die Angriffe Israels auf die Hilfslieferungen für den Gaza-Streifen. Foto: Karl-Ernst Hueske